



Ausgangslage

Mit der Einführung des eidgenössischen Arbeitsgesetzes und der Verordnung über die Anstellungsverhältnisse des ärztlichen Personals im Jahr 2000 entstand im Inselspital ein Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen. Um in der Kernzone des Inselareals die benötigten Arbeitsplätze für die Kliniken schaffen zu können, mussten in einem ersten Schritt jene Dienste an die Peripherie verlegt werden, die nicht auf Patientennähe in der Kernzone angewiesen sind.

Eine Studie des Amtes für Grundstücke und Gebäude (AGG) zeigte, dass sich im Personalhaus 6 die bestehenden Raumeinheiten von 16m² Nutzfläche mit angemessenem Aufwand in Büros umwandeln liessen. Gestützt auf diese Studie beauftragte die Gesundheitsdirektion das AGG mit den Planungsarbeiten für die Umnutzung der Personalzimmer.

Projekt, Gestaltung

Das im Jahr 1967 von den Architekten Lienhard und Strasser, Bern erstellte Personalhaus ist ein typischer Vertreter seiner Zeit mit hohen architektonischen Qualitäten. Der zweibündige Baukörper mit zentral angeordnetem Erschliessungskern wird geprägt von den Balkonen, welche der ganzen West- und Ostfassade vorgelagert sind und in der Nord- und Südfassade mit geschlossenen Wandflächen kontrastieren. Nach oben bildet ein Attikageschoss mit ausladendem Flachdach den Abschluss.

Mit dem Projekt wurden rund 120 Büroarbeitsplätze geschaffen (Direktor Betrieb und Stabsstellen / Leitung Logistik und Abteilung Einkauf / Leitung Hauswirtschaft / Leitung Technik, Technisches Büro / Leitung Elektronik + Medizintechnik / Planen + Bauen). Die bestehenden zwei Lifтанlagen wurden instand gesetzt und Anpassungen an geltende Sicherheitsvorschriften und Normen wurden realisiert, insbesondere die Schaffung der Behindertengängigkeit, Brandschutzeinrichtungen und Absturzsicherungen. Die Ausgangslage für das Projekt waren strenge Kosten- und Terminvorgaben.

Mit wenigen, aber gezielten Eingriffen, wie dem Schaffen von verglasten Sitzungszimmern und den gelb eingefärbten Vorzonen zu den Büros, wurden die Geschosse durchlässiger und freundlicher gestaltet. Die gewählten Mittel – heruntergehängte Leuchten, halbhohle Regale, filigrane Möblierung – lassen die Zweierbüros grosszügig wirken und vermitteln eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

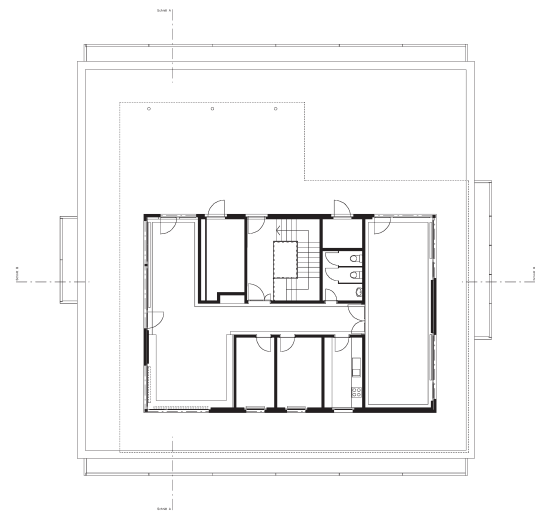
Gesamthaft ist es eine Architektur der leisen Töne, die versucht den nahezu vierzigjährigen Bau nicht zu «liften», sondern dessen vorhandene Qualitäten zu unterstreichen.

Kunst

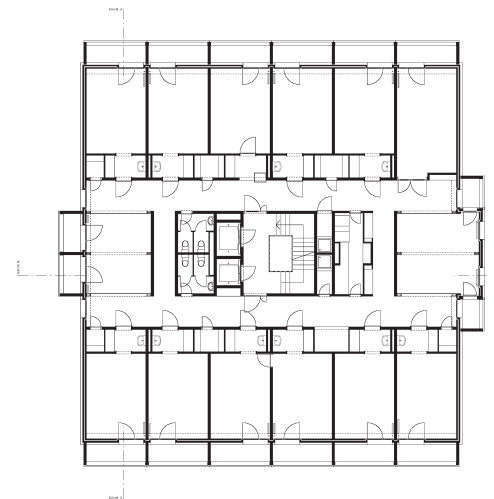
Pascal Danz gab den öffentlicheren Geschossen – Eingangshalle und Cafeteria – mit seinen abstrahierten Landschafts- und Grossstadtbildern die nötige Bedeutung. Das reduzierte und flächig gehaltene Bild in der Eingangshalle ist eine Tapiserie mit Landschafts-idyllmotiv, die mit der näheren äusseren Umgebung spielt. Die Farbigkeit ist unaufdringlich, verändert sich jedoch stark mit dem Licht im Raum. Das Pendant zur Arbeit im Foyer ist das Werk in der Cafeteria: Ein direkt auf die Wand gezeichnetes Bild, das mit der urbanen Ausblickssituation des Ortes spielt. Durch die skizzenhafte Darstellung entsteht einerseits eine Analogie zu Stadtplänen und gleichzeitig eine grössere Offenheit und Luftigkeit des realen Ortes. Der landkartenartige Charakter der Wandzeichnung soll auch dazu verleiten, die Arbeit nicht nur aus Distanz, sondern im Detail zu betrachten.

Foto rechts oben:
Cafeteria Dachgeschoss

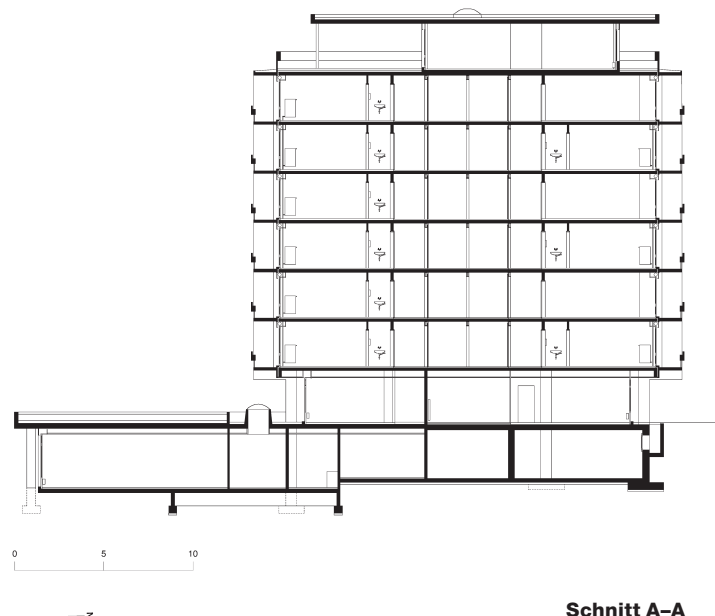
Foto rechts unten:
Sitzungszimmer Geschosse



Dachgeschoss



4. Obergeschoss



Schnitt A-A





Situation Inselareal

Projektdate*

Rauminhalt	RI	9002 m ³
Grundstückfläche	GSF	- m ²
Umgebungsfläche	UF	- m ²
Gebäudegrundfläche (EG)	GGF	- m ²
Hauptnutzfläche	HNF	1235 m ²
Nebennutzfläche	NNF	638 m ²
Funktionsfläche	FF	24 m ²
Verkehrsfläche	VF	721 m ²
Konstruktionsfläche	KF	407 m ²
Nutzfläche	HNF + NNF = NF	1873 m ²
Geschossfläche	GF	3025 m ²
Energiebezugsfläche	EBF	2670 m ²
Verhältnis	HNF/GF=Fq1	0,41
Verhältnis	NF/GF=Fq2	0,61

*RI nach SIA 116, EBF nach SIA 180.4, übrige nach SIA 416

Adresse
 Inselspital Bern
 Personalhaus 6
 Friedbühlstrasse 53
 3010 Bern

Code AGG 3145

Chronologie
 Dezember 2002 Planungsauftrag und Planerauswahlverfahren
 Juli 2003 Baubewilligung
 August 2003 Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
 Februar 2004 Grossratsbeschluss
 Dezember 2004 Baubeginn
 August 2005 Baufertigstellung

Projektorganisation
 Bauträgerschaft Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern
 Jacqueline Suter, Gesamtprojektleiterin
 Nutzerschaft Inselspital Bern, Direktion Betrieb
 Markus Studer, Betriebsprojektleiter
 Architekt Johannes Saurer, Architekt HTL BSA, Thun
 Bauingenieur Theiler Ingenieure AG, Thun
 HT-Ingenieure Amstein + Walthert AG, Bern
 Liftingenieur Goetschi Ingenieurbüro AG, Buchs ZH
 Kunst und Bau Pascal Danz, Zürich

Anlagekosten total		%	Fr.
0	Grundstück	-	-
1	Vorbereitungsarbeiten	0,3	10000
2	Gebäude	100,0	2537000
3	Betriebseinrichtungen	1,7	60000
4	Umgebung	-	-
5	Baunebenkosten	3,6	126000
6	Umzüge	4,3	150000
7	Spez. Betriebseinrichtungen	-	-
8	Spez. Ausstattung	-	-
<i>Total Baukosten 1-8</i>			2883000
9	Ausstattung		624000
<i>Total Anlagekosten 1-9</i>			3507000

Gebäudekosten total			
20	Baugrube	-	-
21	Rohbau 1	9,1	230000
22	Rohbau 2	1,3	33000
23	Elektroanlagen	25,0	635000
24	HLK-Anlagen	1,2	30000
25	Sanitäranlagen	1,8	45000
26	Transportanlagen	5,8	147000
27	Ausbau 1	22,8	578000
28	Ausbau 2	15,7	399000
29	Honorare	17,3	440000
2	<i>Total Gebäude</i>	100,0	2537000

Kostenkennwerte		BKP 2	BKP 1-8
Fr. pro m ²	Geschossfläche	839	953
Fr. pro m ³	Rauminhalt	282	320
Fr. pro m ²	Hauptnutzfläche	2054	2334
Fr. pro m ²	Nutzfläche	1355	1539

Preisstand

01.04.04: 107,6 (ZH 1998 = 100)
 108,5 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der prognostizierten Bauabrechnung von August 2005.

Impressum

Redaktion und Satz Barbara Wyss-Iseli, Thun
 Fotos Christine Blaser, Bern
 Druck Gerber Druck AG, Steffisburg
 Bezugsquelle Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern
 Reiterstrasse 11, 3011 Bern
 www.agg.bve.be.ch